



Landeshauptstadt  
**Mainz**

*Newsletter*  
*Bildung und Integration in Mainz*  
Juni 2021



# Bildung und Integration in Mainz

Juni 2021

---

## Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

## Flüchtlingskoordination Mainz

### Inhalt

<b>Vorstellung von Institutionen</b> .....	<b>2</b>
Projekt „Demokratieförderung und Partizipation geflüchteter Menschen in Gemeinschaftsunterkünften“ .....	2
Projekt START A3: Verhaltenstherapeutische Gruppenbehandlung bei traumatisierten geflüchteten jungen Erwachsenen .....	3
Initiative „Ankommen in Hechtsheim“ .....	3
<b>Wissenswertes</b> .....	<b>4</b>
Angebote der Landeshauptstadt Mainz für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien .....	4
Informationen zur AMIF-Förderperiode 2021-2027 .....	5
Konzept zur Durchführung ehrenamtlicher Angebote in den Gemeinschaftsunterkünften der Landeshauptstadt Mainz .....	5
Flyer zu Genitalverstümmelung für Fachkräfte und (potenziell) Betroffene .....	6
<b>Weitere Informationen und Links</b> .....	<b>7</b>

Falls Sie Beiträge, Ideen, Anregungen, Wünsche, Kritik etc. zu unserem Newsletter haben, kommen sie gerne auf uns zu.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns einfach eine Mail an [carina.beck@stadt.mainz.de](mailto:carina.beck@stadt.mainz.de). Wir nehmen Sie dann umgehend aus dem Verteiler.

---

## Vorstellung von Institutionen

### **Projekt „Demokratieförderung und Partizipation geflüchteter Menschen in Gemeinschaftsunterkünften“**

Im Mai konnte das neue Projekt „Demokratieförderung und Partizipation geflüchteter Menschen in Gemeinschaftsunterkünften“ beginnen. Das Projekt wurde von der Bildungskoordination für Neuzugewanderte und der Flüchtlingskoordination der Stadtverwaltung Mainz entwickelt und wird durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration unterstützt. Als durchführender Träger konnte die „Ökumenische Flüchtlingshilfe Oberstadt e. V.“ als Verein mit vielfältigen Erfahrungen in der Bildungs- und Integrationsarbeit gewonnen werden.

Ziel ist es, im Sinne der Ermöglichung von Erfahrungen der Handlungswirksamkeit und des Empowerments, Bewohner:innen der Gemeinschaftsunterkünfte in Planungsprozesse, die sie betreffen, stärker einzubeziehen. Grundvoraussetzung für Partizipation und Teilhabe stellen Kenntnisse demokratischer Prozesse und Möglichkeiten der Partizipation dar, die im Rahmen des Projektes vermittelt werden. Im Vordergrund steht dabei die Intention, die Stimme der Bewohner:innen zu stärken, Bedarfe zu ermitteln und über ein gesteigertes Demokratieverständnis die Integration zu befördern sowie mittels der Partizipationsmöglichkeit Zufriedenheit und Zugehörigkeitsgefühl zu steigern.

Aktuell ist Frau Ben Houssa als Projektleitende im Austausch mit den Betreuungsorganisationen und Bewohner:innen aller Gemeinschaftsunterkünfte, um Kontakte zu knüpfen, Bedarfe zu ermitteln und Treffen der Bewohner:innen zu organisieren. Über die Treffen und ggf. Hausversammlungen soll ein aktuelles Stimmungsbild eingefangen und festgestellt werden, was es braucht, damit sich Geflüchtete in diesem Kontext gerne engagieren. Auf Grundlage der ersten Erkenntnisse wird ein Modellstandort gewählt, bei dem sich günstige Strukturen zeigen. Dort wird unter Berücksichtigung der bisher gewonnenen Erkenntnisse ein niedrigschwelliges, an die Bedarfslage der Bewohner:innen angepasstes, Programm zu politischer Bildung im Hinblick auf Demokratieförderung durchgeführt. Schwerpunkte sind dabei die Vermittlung von Wissen über das demokratische System, dessen Funktionsweise und Implikationen sowie das praktische Einüben von demokratischen Entscheidungsfindungsprozessen. Weiterhin sollen Formen, Chancen und Grenzen von Selbstbestimmung und Interessenvertretung erarbeitet werden. Im Rahmen des Programms werden in Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und Projektdurchführenden Möglichkeiten erörtert, wie dies in einer möglichen Interessenvertretung der Bewohnerschaft dargestellt werden kann. Nach einer ersten Laufzeit des Projektes am Modellstandort wird ausgewertet, ob und wie dieses auch auf andere bestehende Gemeinschaftsunterkünfte in Mainz übertragen und eventuell sogar eine übergreifende Interessenvertretung etabliert werden kann.

Kontaktdaten:

Frau Ben Houssa

Telefon: +49 157 50463822

E-Mail: [h.benhoussa@oefo.org](mailto:h.benhoussa@oefo.org)

---

### **Projekt START A3: Verhaltenstherapeutische Gruppenbehandlung bei traumatisierten geflüchteten jungen Erwachsenen**

Die Ambulanz für Spielsucht der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz bietet ein Projekt an, in dem traumatisierte, junge erwachsene Flüchtlinge psychotherapeutisch versorgt werden.

In dem sogenannten **START**-Projekt (**S**tress / **T**raumasymptoms / **A**rousal / **R**egulation / **T**reatment) sollen Gruppen geflüchteter Menschen mit schweren Defiziten in der Emotionsregulation und -kontrolle sowie defizitären Alltagsbewältigungsstrategien über einen achtwöchigen Zeitraum verhaltenstherapeutisch behandelt werden. Damit soll deren traumatischer Distress reduziert und der Anteil adaptiver Stressbewältigungsstrategien erhöht werden.

Im Rahmen des Programms erhalten die Geflüchteten zunächst Informationen zu der psychischen Erkrankung „Posttraumatische Belastungsstörung“. Zudem werden Entspannungsübungen sowie Übungen zum Umgang mit Stress, Albträumen und negativen Emotionen durchgeführt. Darüber hinaus findet ein Biofeedback-Training (Entspannung durch Körperübungen) statt.

Die Geflüchteten nehmen über einen achtwöchigen Zeitraum zweimal pro Woche an einer Gruppensitzung (je 1 Std.) teil. Zusätzlich finden drei Einzelsitzungen (je 50 Min.) mit einem Therapeuten oder einer Therapeutin statt. Die Dauer des START-Projektes beträgt insgesamt 11 Monate, da anhand fortlaufender Testungen evaluiert wird, inwieweit sich die Symptomlage sowie der Einsatz von Bewältigungsstrategien verbessert haben.

Teilnehmen können geflüchtete, traumatisierte Frauen und Männer im Alter von 18-25 Jahren. Sie müssen dazu in der Lage sein, einfache Gespräche auf Deutsch oder Englisch zu führen (mindestens A1-Stufe im Sprachkurs).

Kontaktdaten:

Lisa Mader

Telefon: +49 6131 17 6148

E-Mail: [lisa.mader@unimedizin-mainz.de](mailto:lisa.mader@unimedizin-mainz.de)

### **Initiative „Ankommen in Hechtsheim“**

Die Initiative von Ehrenamtlichen unterstützt Geflüchtete, die in Mainz-Hechtsheim ankommen, dabei ein neues Zuhause zu finden und in der Gesellschaft anzukommen. Dazu wird dabei geholfen, Deutsch zu lernen und zu sprechen, u. a. im Rahmen von Hausaufgabenhilfe.

Weiterhin begleiten Ehrenamtliche beispielsweise bei:

- Terminen bei Behörden und Anträgen
- Fragen zu Kindergarten und Schule
- Kontakten zu Sportvereinen und Kirche
- Besuchen beim Arzt

Falls erforderlich wird auch der Kontakt zu Dolmetscher:innen vermittelt.

Kontaktdaten:

E-Mail: [ankommen.in.hechtsheim@gmail.com](mailto:ankommen.in.hechtsheim@gmail.com)

## Wissenswertes

### Angebote der Landeshauptstadt Mainz für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien

**Sommerschule:** Nachdem bereits in den vergangenen Sommer- und Herbstferien das kostenlose Förderangebot der Ferienschule viele Schüler:innen erreichen konnte, werden auch in diesen Sommerferien, in Kooperation mit dem Land Rheinland-Pfalz, wieder kostenfreie Lernkurse an mehreren Schulen angeboten. Ziel ist, besonders nach den Herausforderungen des vergangenen Schuljahres, Schüler:innen der 1. bis 9. Klassen zu motivieren und schulischen Lernstoff zu festigen und zu vertiefen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Förderung der Kernkompetenzen in Deutsch und Mathematik, weitere Fächer wie Englisch können nach Möglichkeit vor Ort angeboten werden. Die Kurse werden nach Klassenstufen eingeteilt und die Kinder und Jugendlichen in Kleingruppen nach ihrem persönlichen Lernbedarf gefördert.

Die Sommerschule findet in der 5. Woche der Sommerferien (16. bis 20. August 2021) und der 6. Woche der Sommerferien (23. bis 27. August 2021) jeweils von 9 bis 12 Uhr statt.

Die Anmeldung ist bis zum 07.07.21 online möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/buergerservice-online/aktuell-sommerschule.php>

**Ferienkarte:** Im Rahmen der Ferienkarte finden von Samstag 17.06. bis Sonntag 29.08.21 in diesem Jahr wieder viele spannende Angebote statt. Die Ferienkarte ist für alle Mainzer Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren erhältlich. Sie kann an verschiedenen Verkaufsstellen für den vollen Preis von 26 € erworben werden. Im Haus der Jugend besteht zudem die Möglichkeit für MainzPass-Inhaber:innen (ehemals Sozialausweis) sowie Beziehende von Arbeitslosengeld II oder Wohngeld eine ermäßigte Ferienkarte für 13 € zu erwerben. Zur Bezahlung können auch Bildung und Teilhabe- Gutscheine genutzt werden. Mit der Ferienkarte kann kostenlos Bus und Straßenbahn in Mainz und Wiesbaden gefahren werden sowie das Mombacher Freibad und das Taubertsbergbad kostenlos besucht werden. Darüber hinaus erhalten Kinder und Jugendliche viele Vergünstigungen bei weiteren sogenannten „Stammangeboten“ wie Minigolf, Billard und Bowling oder auch kostenfreien Eintritt in verschiedene Mainzer Museen. Außerdem besteht die Möglichkeit sich kostenlos bei ca. 300 Einzelfahren ab dem 05.07. per Mail anzumelden. Auch Ferienfahrten können in diesem Jahr wieder zu einem kleinen Beitrag stattfinden. Zur Bezahlung können auch hier Bildung und Teilhabe- Gutscheine genutzt werden. Weitere Informationen unter: <https://www.jugend-in-mainz.de/ferienkarte.html>

**Mainzer Freibäder:** Neben den Kindern zwischen 6 bis 18 Jahren, die im Besitz einer Mainzer Ferienkarte sind, erhalten alle Kinder bis 6 Jahren einen kostenlosen Eintritt in die beiden Freibäder in Mainz (Taubertsbergbad und Mombacher Schwimmbad).

**Ganztagsbetreuungs-Angebote für Mainz und Umgebung:** Eine Übersicht über Ferienbetreuungsangebote in Mainz und der näheren Umgebung ist online einsehbar. Weitere Informationen unter: [ferienbetreuungen\\_mainz\\_2021\\_06\\_24.pdf \(jugend-in-mainz.de\)](#)



---

### Informationen zur AMIF-Förderperiode 2021-2027

Der europäische Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) unterstützt die EU-Mitgliedstaaten bei der Umsetzung ihrer Asyl- und Migrationspolitik. Demnächst soll es einen Förderaufruf zur Einreichung von Projektanträgen geben.

Aktuelle Informationen dazu finden Sie unter: [www.bamf.de/amif21](http://www.bamf.de/amif21).

### Konzept zur Durchführung ehrenamtlicher Angebote in den Gemeinschaftsunterkünften der Landeshauptstadt Mainz

Das im August 2020 erstellte „Konzept zur Wiederaufnahme ehrenamtlicher Angebote in den Gemeinschaftsunterkünften“ wurde in der Vergangenheit an die jeweiligen Entwicklungen und gültigen Corona-Bekämpfungsverordnungen des Landes fortlaufend angepasst. In Zeiten sehr dynamischer Entwicklungen sorgen die Strukturen des Konzeptes für Planungssicherheit und verlässliche Rahmenbedingungen für die Angebotsdurchführenden, die wiederum adäquate Angebote für die Zielgruppe kontinuierlich anbieten konnten.

Mit der aktuellen Anpassung des Konzeptes wird auch der Titel in „Konzept zur Durchführung ehrenamtlicher Angebote in Gemeinschaftsunterkünften“ geändert.

Nach dem Rückgang der Inzidenzwerte in der Landeshauptstadt Mainz sind Zusammenkünfte wie Besuche zur individuellen Begleitung und Beratung Geflüchteter wieder in einer größeren Personenzahl auch in den Gemeinschaftsunterkünften möglich. Gruppenangebote werden weiterhin in Zusammenarbeit der Anbieter:innen, der Betreuungsorganisationen und der Stadtverwaltung über eine „Anfrage zur Durchführung eines ehrenamtlichen Angebots in einer von der Stadt Mainz betriebenen Gemeinschaftsunterkunft“ organisiert.

Bei Fragen und auch bei Interesse an dem Konzept können sie sich gerne an die Flüchtlingskoordination der Stadt Mainz oder an die Bildungskoordination für Neuzugewanderte wenden.



---

### **Flyer zu Genitalverstümmelung für Fachkräfte und (potenziell) Betroffene**

Durch die steigende Zahl zugewanderter Menschen aus Ländern, in denen weibliche Genitalverstümmelung praktiziert wird, muss sich mit der Frage einer angemessenen medizinischen Versorgung betroffener Mädchen und Frauen und mit Möglichkeiten der Prävention auseinandergesetzt werden.

In Mainz kann im Bereich der medizinischen Versorgung bereits auf ein gutes Angebot für genital verstümmelte Frauen zurückgegriffen werden. Überlegungen, wie die Töchter aus den entsprechenden Communities vor genitaler Verstümmelung geschützt werden können, stecken aber auch hier noch in den Kinderschuhen. Deshalb arbeitet der Mainzer Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern seit dem Jahr 2018 an dem Thema und hat das Mainzer Netzwerk FGM/Female Genital Mutilation, in dem neben Institutionen des AK Gewalt auch Ärzt:innen und Hebammen der Frauenklinik und des Vereins Armut&Gesundheit sowie Vertreter:innen aus Berufsverbänden der Gynäkologie und Kinder- und Jugendmedizin zusammenarbeiten, aufgebaut. In seinen Flyern für medizinisches und psychosoziales Fachpersonal und für (potenziell) Betroffene informiert das Gremium über weibliche Genitalverstümmelung und Hilfsangebote in Mainz.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/beiraete-beauftragte/weibliche-genitalverstuemmelung.php#c2>

## Weitere Informationen und Links

Arbeitshilfen Corona-Pandemie:

- **Arbeitshilfe** mit praktischen Tipps und Hilfestellungen **für Menschen in der Flüchtlingsarbeit** zur Beratung und Unterstützung für Geflüchtete in der Corona-Pandemie  
[https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/doc/200408\\_praxistipps-unterstuetzung-gefluechtete\\_corona.pdf](https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/200408_praxistipps-unterstuetzung-gefluechtete_corona.pdf)
- **Online-Plattform für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe** mit Hinweisen und Empfehlungen zur Arbeit unter den Bedingungen der Corona-Pandemie  
<https://www.forum-transfer.de/>
- Tools und Handreichungen für die **digitale Jugendarbeit**  
<https://jugend.rlp.de/konzepte-und-materialien/digitalejugendarbeit/>
- Informationen zum **Hilfspaket: „Mainz hilft sofort** – Unterstützung für die Wirtschaft, das Ehrenamt, die Familien, die Kultur und den Zusammenhalt in unserer Stadt“  
<https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/buergerservice-online/mainz-hilft-sofort.php>
- **Nachbarschaftshilfen** und Hilfsprojekte in der Landeshauptstadt Mainz  
<https://mainz.de/verwaltung-und-politik/buergerservice-online/nachbarschaftshilfen-coronavirus.php>
- **Fördermöglichkeiten** der Landesregierung für das **Ehrenamt**  
<https://wir-tun-was.rlp.de/de/service/foerdermoeglichkeiten/>
- Robert Koch Institut: **Informationsmaterialien zum Impfen** in verschiedenen Sprachen:  
<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/COVID-19-Vektorimpfstoff-Tab.html>  
**Beruf und Ausbildung:**
- **Informationen** über das **Corona-Virus** in verschiedenen Sprachen  
<https://mainz.de/verwaltung-und-politik/buergerservice-online/mehrsprachige-informationen-coronavirus.php>

Beruf und Ausbildung:

- Portal der Bundesregierung zur **Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen**  
<https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/index.php>
- **Ausbildungsportal** Last Call: Online-Tool der IHKs bringt Unternehmen und Bewerber:innen zusammen  
<https://www.rheinessen.ihk24.de/aus-weiterbildung/berufsorientierung/last-call-4780422>
- Vermittlung von Praktika- und Ausbildungsplätzen  
<https://www.lehrstellen-radar.de>
- **Informationen** und **wichtige Begriffe** zum **Berufseinstieg** und verschiedenen Berufen in 11 Sprachen <https://www.berufs-abc.de/berufsabc/index.php?action=globallist>
- Online **Berufsorientierung** der Handwerkskammer:  
<https://www.youtube.com/watch?v=MXUiWcvHG8I>
- Unterstützung für Auszubildende – Registrierung erforderlich  
<https://www.basecamp-connect.de/anmelden/>



Schule und Lernen:

- Bildungsserver: **Kostenlose digitale Lernangebote** für die Grundschule und Sekundarstufe  
<https://www.bildungsserver.de/Digitales-Lernen-zuhause-12754-de.html>
- Bildungsserver: Lernen mit **Unterrichtshilfen** und Youtube-Clips  
<https://www.bildungsserver.de/Lernen-mit-Unterrichtsfilmen-12765-de.html>
- Planet Schule: Filme, Spiele und interaktive Angebote zum **Lernen zu Hause**  
<https://www.planet-schule.de>
- Planet Schule: **Sprachförderung für Kinder** im Grundschulalter u .a. mittels eines interaktiven Lernspiels und Filmen  
[https://www.planet-schule.de/sf/spezial/spezial\\_learning\\_german.php](https://www.planet-schule.de/sf/spezial/spezial_learning_german.php)
- Angebote der **MINT-Allianz** „Wir bleiben schlau!“  
<https://www.bildung-forschung.digital/de/mint-aktionsplan-2832.html>  
<https://www.mintmagie.de>
- Die **digitale Sportstunde**: Mach mit – bleib fit  
<https://www.regio-tv.de/mach-mit-bleib-fit/>
- **Digitales Sportprogramm**: auch bilinguale Folgen in arabischer und deutscher sowie russischer und deutscher Sprache  
<https://www.albaberlin.de/jugend/kita-schule-uni/sport-digital/>
- Projekt „jumb“ (Junge Menschen beteiligen) – **Möglichkeiten des Erfahrungsaustauschs**  
<https://informiert-und-beteiligt.de/>

Kostenlose Deutschlernprogramme:

- **Plattform zum Deutschlernen** – Jahn Balk bietet als Geschäftsführer den Selbstlernanteil der Website für Geflüchtete aus Mainz kostenlos an – dazu können Geflüchtete nach einer Mail an ihn freigeschaltet werden (Your.germantutors@gmail.com)
- **Lernportal für Lernende und Lehrende** des Deutschen Volkshochschul-Verbands  
<https://www.vhs-lernportal.de/wws/9.php#/wvs/home.php?sid=46417481791095520359338643864700548981b06>
- Goethe-Institut: **Sprachlernangebote** als Apps oder Webangebote  
[https://www.goethe.de/de/spr/flu.html?wt\\_sc=willkommen](https://www.goethe.de/de/spr/flu.html?wt_sc=willkommen)
- Goethe-Institut: Online-Übungen zur **Kommunikation im Beruf**  
<https://www.goethe.de/de/spr/ueb/daa.html>
- Deutsche Welle: Kostenloser **Online-Sprachkurs** und Unterrichtsmaterialien  
<https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/deutsch-interaktiv/s-9571>
- Alphabetisierungs-App für Geflüchtete  
<https://de.serlo.org/abc>
- IQ Servicestelle Berufsbezogenes Deutsch: **Materialübersicht** für Deutschlernende  
[https://www.hessen.netzwerk-iq.de/fileadmin/user\\_upload/iqn/Aktuelles/News/2021/Lernen\\_Sie\\_Deutsch\\_mit\\_Smartphone\\_und\\_Internet\\_IQ\\_2101.pdf](https://www.hessen.netzwerk-iq.de/fileadmin/user_upload/iqn/Aktuelles/News/2021/Lernen_Sie_Deutsch_mit_Smartphone_und_Internet_IQ_2101.pdf)

---

## Impressum

Landeshauptstadt Mainz | Amt für soziale Leistungen  
Kordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte  
Postfach 36 20 | 55026 Mainz  
Telefon: +49 61 31 12-2999

Landeshauptstadt Mainz | Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit  
Flüchtlingskoordination  
Postfach 36 20 | 55028 Mainz  
Telefon: +49 61 31 12-3178 oder 12-3021

Online-Realisierung  
Landeshauptstadt Mainz | Hauptamt  
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll  
Online-Redaktion  
Telefon: +49 06131 12-3789  
Internet: [www.mainz.de](http://www.mainz.de)

## Wichtige Hinweise:

- Die o. g. Inhalte sind nicht unbedingt Veranstaltungen der Landeshauptstadt Mainz. Sie werden Ihnen durch dieses Schreiben nur zur Ihrer Information zur Kenntnis gegeben.
- Die o. g. Informationen stellen keine Meinung der Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte oder der Flüchtlingskoordination dar und sind Weiterleitungen Dritter.
- Alle Internetverweise (Links), die von hier weiterführen, obliegen nicht dem Einfluss der Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte oder der Flüchtlingskoordination und stellen daher nicht ihre Meinung dar. Die Verantwortung für diese Links obliegt alleinig den Seitenbetreibern.

GEFÖRDERT VOM



Das Projekt der kommunalen Koordinierungsstelle der Bildungsangebote für Neuzugewanderte wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung